



## Wahlprüfsteine der Bürgerinitiative pro Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e. V.

Partei Stimmenanteil <sup>1)</sup> Kandidat <sup>2)</sup>	Die Fragen der Bürgerinitiative pro O e. V. und die gekürzten Antworten der Kandidaten <sup>2)</sup>		
	<i>Die Ortschaften Kapellen und Wevelinghoven haben im Gegensatz zu den Nachbarorten bis zum heutigen Tage immer noch keine Ortsumfahrung für den Durchgangsverkehr. Wie bewerten Sie die derzeitige Verkehrsbelastung und die damit verbundenen Gefährdungen und Belastungen (z. B. NOx, CO<sub>2</sub>, Feinstaub) für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger?</i>	<i>Der Lückenschluss der L361n (Variante II) ist u. E. zurzeit die einzig sinnvolle Möglichkeit das Verkehrsaufkommen in den genannten Ortschaften in absehbarer Zeit zu reduzieren. Sehen Sie das auch so und – falls nicht – haben Sie ernstzunehmende, schnell zu realisierende Alternativen (ein Lkw-Fahrverbot ist ohne Alternativstrecke rechtlich nicht umsetzbar)?</i>	<i>Die im vergangenen Jahr vorgelegten Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und der faunistischen Untersuchung bescheinigen die Notwendigkeit bzw. die Umweltverträglichkeit der L361n; damit sind alle Argumente bzgl. einer „Zerstörung der Umwelt“ vom Tisch. Die L361n wäre damit die am schnellsten zu realisierende Ortsumfahrung. Was beabsichtigen Sie für die Betroffenen aktiv zu tun, um den Bau der L361n möglichst bald zu ermöglichen?</i>
<b>CDU</b> 35,9 % Heike Troles 	Die Variante II könnte eine Verkehrsreduktion von mehr als 50 Prozent erreichen. Die von den Gegnern der L361n angeführten geänderten Rahmenbedingungen durch eine künftige Mobilitätswende sowie der gesteigerten Arbeiten im Homeoffice und somit der Reduzierung des Pendlerverkehrs teilen die Verkehrsexperten nicht. Nicht „mehr Straßen bringen mehr Verkehr“, Lückenschlüsse und Umgehungsstraßen bringen Entlastung für die Anwohner und diese Infrastrukturprojekte sind eine Basis für einen gelingenden Strukturwandel in unserer Region.	Ursprünglich wurden für die Linienfindung der L361n sieben Varianten untersucht. Die Variante II wurde als Vorzugslinie bestimmt. Es gibt aus meiner Sicht keine Alternative zur L361n. Es ist ist zu erwähnen, dass die Planung der L361n durch die Vorgängerregierung 2011 nachrangig priorisiert und nach Genehmigung des Vorentwurfs am 28.03.2012 ruhend gestellt wurde. Ein Lkw-Durchfahrtsverbot war ohne eines realisierten Lückenschlusses auch unter Rot / Grün aufgrund der oben beschriebenen Rahmenbedingungen nicht möglich.	Die L361n stellt einen Lückenschluss zwischen der bereits ausgebauten L361 nordöstlich Kapellen und südöstlich Wevelinghoven dar. Die Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und der faunistischen Untersuchungen liegen seit März bzw. April 2021 vor. Im nächsten Schritt wird der Vorentwurf überarbeitet und ein Geh- und Radweg berücksichtigt werden. Nach Vorliegen der Pläne, ist ein Termin der frühen Öffentlichkeit vorgesehen. Anschließend wird das Planfeststellungsverfahren gestartet. Mein Ziel ist es, als direkt gewählte Abgeordnete diese weiteren notwendigen Schritte aktiv zu begleiten und voranzubringen.
<b>SPD</b> 29,5 % Birgit Burdag 	Die derzeitige Verkehrsbelastung ist hoch und stellt für die Anlieger in vielerlei Hinsicht eine Belastung dar. Der Zustand kann so nicht hingenommen werden. Daher hat die Stadt Grevenbroich diverse Vorschläge der CDU-geführten Landesregierung unterbreitet, wie kurzfristig und effizient eine Schutzwirkung für die Menschen vor Ort umgesetzt werden könnte. Leider hat der ehemalige Verkehrsminister und heutige Ministerpräsident die Maßnahmen abgelehnt.	Es gibt diverse Maßnahmen, wie das Verkehrsaufkommen in den Ortschaften verringert werden kann. Und diese müssen nun endlich angepackt werden. Es ist zeitlich gar nicht absehbar, wann der Planfeststellungsbeschluss für die Straße erfolgen soll. Aus diesen Gründen müssen ein Lkw-Durchfahrtsverbot, Temporeduzierungen und weitere verkehrslenkende Maßnahmen ergriffen werden. Ich werde ich die Stadt Grevenbroich unterstützen, dass diese die Straßenbaulast erhält und eigenständig Maßnahmen ergreifen kann.	Ich werde mich im Landtag für einen sofortigen Planungsstopp einsetzen. Die Kosten und der Eingriff in Natur und Landschaft stehen in keinem Verhältnis zu der Entlastungswirkung. Wir benötigen vielmehr ein Maßnahmenpaket zur Stärkung von ÖPNV und Radverkehr und von Güterverkehr auf der Schiene, in das die vielen Millionen, die diese Straße kosten würde, weitaus besser investiert wären.
<b>FDP</b> 14,3 % Markus Schumacher 	Zur Verringerung der Luftverschmutzung setzen wir auf innovative Verkehrsantriebe, eine verstärkte Begrünung und intelligente Verkehrssysteme. Bestehende Grenzwerte müssen regelmäßig wissenschaftlich neu bewertet werden. Wir wollen innovative Lösungen für den Verkehr von morgen mit einem Mix aus verschiedenen emissionsarmen Technologien. Hier wollen wir Potenziale insbesondere im Bereich der „grünen“ Wasserstofftechnologie stärker nutzen.	Die Akzeptanz von Infrastrukturvorhaben ist von großer Bedeutung. Für einen wirksamen Klimaschutz und die Vermeidung von Stau auf den Straßen benötigen wir dringend Verkehrsverlagerungen im Güterverkehr. Am schnellsten umsetzbar ist eine Verlagerung auf Wasserstraßen. Diese wollen wir für eine stärkere Nutzung im Güterverkehr ertüchtigen. Da insbesondere im Bereich Logistik zukünftig auch mit einem verstärkten Drohneinsatz insbesondere auch zur Entlastung der Innenstädte zu rechnen ist, wollen wir den Luftraum der Zukunft mit allen beteiligten Akteuren neu vermessen und vorausschauend gestalten.	Wie Sie mir in unserem Austausch richtigerweise noch einmal verdeutlichen, ist der mögliche Bau der L361n in der Prüfung. Ich setze mich dafür ein, dass Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigt werden. Außerdem setzen wir uns als FDP in Grevenbroich dafür ein, dass so wenig Lkw wie möglich durch die Ortschaften fahren. Denn es ist vor allem der LKW-Lärm, der die Menschen in Kapellen und Wevelinghoven belastet. Alle Möglichkeiten dies zu erreichen, sind zu prüfen. Wir unterstützen den Bürgermeister der Stadt Grevenbroich in seinen Bemühungen, dies wirksam zu erreichen.

1) Zweitstimmenanteile der Parteien (Landesergebnisse) bei der NRW-Landtagswahl am 14.05.2017

2) bei der Landtagswahl 2022 im Wahlkreis Neuss II

## Wahlprüfsteine der Bürgerinitiative pro Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e. V.

Partei Stimmenanteil <sup>1)</sup> Kandidat <sup>2)</sup>	Die Fragen der Bürgerinitiative pro O e. V. und die gekürzten Antworten der Kandidaten <sup>2)</sup>		
	<i>Die Ortschaften Kapellen und Wevelinghoven haben im Gegensatz zu den Nachbarorten bis zum heutigen Tage immer noch keine Ortsumfahrung für den Durchgangsverkehr. Wie bewerten Sie die derzeitige Verkehrsbelastung und die damit verbundenen Gefährdungen und Belastungen (z. B. NOx, CO<sub>2</sub>, Feinstaub) für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger?</i>	<i>Der Lückenschluss der L361n (Variante II) ist u. E. zurzeit die einzig sinnvolle Möglichkeit das Verkehrsaufkommen in den genannten Ortschaften in absehbarer Zeit zu reduzieren. Sehen Sie das auch so und – falls nicht – haben Sie ernstzunehmende, schnell zu realisierende Alternativen (ein Lkw-Fahrverbot ist ohne Alternativstrecke rechtlich nicht umsetzbar)?</i>	<i>Die im vergangenen Jahr vorgelegten Ergebnisse des Verkehrsgutachtens und der faunistischen Untersuchung bescheinigen die Notwendigkeit bzw. die Umweltverträglichkeit der L361n; damit sind alle Argumente bzgl. einer „Zerstörung der Umwelt“ vom Tisch. Die L361n wäre damit die am schnellsten zu realisierende Ortsumfahrung. Was beabsichtigen Sie für die Betroffenen aktiv zu tun, um den Bau der L361n möglichst bald zu ermöglichen?</i>
<b>GRÜNE</b> 4,3 % Dirk Schimanski 	Die von Ihnen geforderte L361n würde – wie das Beispiel Poststraße in Wevelinghoven zeigt – nicht angenommen werden, da sie einen Umweg darstellt, und lediglich auf nicht erwiesenen Durchgangsverkehr (siehe 3.) abzielt. Die von Ihnen postulierten Belastungen durch Umweltfaktoren sind derzeit nicht objektiv nachprüfbar. Darstellungen und erscheinen auch im Vergleich mit Daten aus Großstädten, eher überzeichnet. Hier wäre ich jedoch an objektiv belastbaren Daten repräsentativer Messstellen interessiert.	Ein solches Bauvorhaben auf einem solch schwierigen Terrain, wird nicht über Nacht realisiert. Dazu kommen erhebliche rechtliche Bedenken, die zu einer jahrelangen Verzögerung des Vorhabens führen werden, wie z. B. die Wasser-Rahmenrichtlinie der EU oder die Neuausweisung der Hochwasserschutzgebiete nach der Ahr-Katastrophe, die an uns nur, und so offen muss man es sagen, durch das Leid anderer relativ spurlos vorübergegangen ist.	Das Verkehrsgutachten ist fehlerhaft, da durch aktuelle Entwicklungen überholt. Weder waren das geplante S-Bahn-Drehkreuz GV einberechnet, noch die Entwicklungen auf dem E-Bike-Markt oder der massive Trend zum Home-Office. Das Gutachten wurde nach den geltenden Regeln erstellt, jedoch ohne Blick auf die aktuellen Entwicklungen. Es gilt festzustellen, dass aufgrund der aktuellen verkehrspolitischen Entwicklungen und der mehrheitlich fehlenden Unterstützung vor Ort, die L361n nach mobilitätspolitischen und demokratischen Prinzipien als nicht mehr opportun zu betrachten ist.
<b>DIE LINKE</b> 3,2 % Walter Rogel-Obermanns 	DIE LINKE Grevenbroich ist seit Jahren der Meinung, dass der Bau der Umgehungsstraße L361n durch die Erftaue ein zu starker Eingriff in die Umwelt wäre. Richtig ist, dass die Umweltbelastung für die Anwohner zu hoch ist. Als sofortige Maßnahmen sind wir für ein sofortiges Durchfahrtsverbot für Lkw und für die ganztägige Ausdehnung der Geschwindigkeitsbegrenzung der L361. Durch diese Maßnahmen ließe sich kurzfristig die Umweltbelastung für die Anwohner vermindern.	Die Stadt Grevenbroich hat angeboten, die L361 zu übernehmen und die vorgeschlagenen verkehrsregelnden Maßnahmen durchzuführen. Weiterhin sind wir der Meinung, dass der ÖPNV massiv entwickelt werden muss, dadurch wird sich der Verkehr insgesamt verringern. Güter gehören auf die Schiene und die Menschen in einen attraktiven Nahverkehr.	Die Umgehungsstraße würde teilweise durch das Überflutungsgebiet der Erft gebaut werden, was keinen Sinn macht. Beim Hochwasser im letzten Jahr hat die Erft eine Autobahn teilweise weggespült.
<b>AfD</b> 7,7 % Stefan Hrdy	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.
<b>ZENTRUM</b> 0,6 % Olaf Temp	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.
<b>Die PARTEI</b> 0,5 % Michael Schnabel	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.
<b>dieBasis</b> – Udo Eickermann	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.
<b>Volt</b> – Simon H. Hellman	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.	Kandidat bzw. Partei war zu keiner Stellungnahme bereit.

1) Zweitstimmenanteile der Parteien (Landesergebnisse) bei der NRW-Landtagswahl am 14.05.2017

2) bei der Landtagswahl 2022 im Wahlkreis Neuss II